

Redaktionsschluß 13.08.2018

Schriftlicher Bericht zum grundhaften Ausbau des Sidenbüdel

Es ist beabsichtigt, den Sidenbüdel im Jahr 2019 grundhaft auszubauen. Durch die Hansestadt Stendal werden die Fahrbahn, Gehwege und die Straßenbeleuchtung erneuert. Die Regenwasserkanalisation wird neu hergestellt. Die Stadtwerke Stendal beabsichtigen, die Trinkwasser-, Gas- und 1 kV-Stromnetze zu erneuern. Die Abwassergesellschaft Stendal mbH wird den Schmutzwasserkanal sanieren.

Die Straße Sidenbüdel liegt im Sanierungsgebiet „Altstadt“ der Hansestadt Stendal und wird in gestalterischer Hinsicht darauf abgestimmt.

Der Sidenbüdel liegt zwischen der Bismarckstraße und dem Uppstall. Die Baulänge beträgt 136,20 m. Am Bauanfang an der Bismarckstraße beträgt die Straßenraumbreite zwischen den Gebäuden 5,20 m. Ab Station 0+027,300 variiert die Breite der öffentlichen Fläche zwischen der Wohnbebauung von 5,84 bis 6,44 m.

Vorhandene Befestigungen und Entwässerung

Die Fahrbahn besteht in einer Breite von 4,00 m bzw. 3,00 m aus einer 5 cm starken Asphaltbefestigung auf einer Großpflasterschicht. Der Gehweg ist mit Mosaikpflaster befestigt. In einigen Bereichen wurde mit Kleinpflaster, Betonsteinpflaster oder Gehwegplatten ausgebessert. Die Zufahrten sind mit Großpflaster oder Betonsteinpflaster befestigt. Die Bordsteine sind an vielen Stellen verworfen, gebrochen oder mit Abplatzungen behaftet.

Weder Regenwasserkanal, noch Gossen und Abläufe sind vorhanden. Durch das natürliche Gefälle entwässert die öffentliche Verkehrsfläche in Richtung Uppstall. Die Regenentwässerung der Gebäudedächer und die Hofentwässerung der Grundstücke erfolgt oberirdisch in den öffentlichen Raum..

Fahrbahngestaltung

Es ist eine Befestigung in Pflasterbauweise vorgesehen. Die gewählten Oberflächenmaterialien orientieren sich an denen des Gesamtquartiers wie z.B. in Neustraße und Uppstall.

Die Fahrbahn wird in einer Breite von 4,10 m ausgebaut. Am Bauanfang wird die Fahrbahnbreite auf 3 m eingeeengt. Die Straße wird mit einem Rundbord aus Naturstein mit einem Auftritt von 3 cm ausgebaut, um ein Überfahren der Seitenbereiche zum Ausweichen zu ermöglichen.

Die Straße wird der Belastungsklasse 1,0 gemäß Tafel 3 Zeile 1 RSTO zugeordnet.

Nebenanlagen (Gehwege, Zufahrten)

Der Gehweg auf der nördlichen Seite wird so breit ausgebildet, dass ein durchgehendes Pflasterband verlegt werden kann. Der Sicherheitsstreifen wird aus Kleinpflaster hergestellt und der Randstreifen zu den Gebäuden erhält eine Mosaikpflasterung. Der Gehweg im Süden wird als Sicherheitsstreifen zu den Gebäuden in einer Breite von 0,70 m ausgebaut und mit Kleinpflaster befestigt.

